

Sonder-
veröffentlichung

ROTOR

HEFT 5 • MAI 2008

€ 6,40 • Schweiz CHF 12,50 • Österreich € 7,30
Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg € 7,00



Die führende
Hubschrauber-Fachzeitschrift





Stefan Wachsmuth, aktiver F3C-Pilot und Webmaster (www.f3c-hell.de), berichtet

Wettbewerbs-Saisonauftritt 2008

Wenn diese Ausgabe erscheint und Sie diese Zeilen lesen, ist die F3C-Saison, die in diesem Jahr recht früh beginnt, schon in vollem Gang. Beim ersten Treffen der F3C-Piloten, dem Trainingstreffen, über das in der nächsten Ausgabe noch ausführlich berichtet wird, und das bereits am 19. April – also nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe – auf dem Fluggelände des Flugmodellsportverein Melsungen 1969 (www.fsm69.de) stattgefunden hat, wurden die wichtigen Änderungen für die Saison 2008 besprochen. Darüber hinaus wurden hier Trainingsflüge absolviert, wobei sich die Piloten gegenseitig begutachteten, um den eigenen Stand besser einschätzen zu können. Auch das Training des Programms unter Beurteilung durch Punktwertur wird immer wieder gern genutzt. Gleichzeitig hat unsere deutsche F3C-Nationalmannschaft, bestehend aus Oliver Wessel, René Petersen, Rüdiger Feil und Mannschaftsführer Rüdiger Spohr, ihren Besuch in Melsungen angekündigt, um dort die ersten gemeinsamen Trainingsflüge dieser Saison zu absolvieren.

Hier möchte ich anmerken, dass auch dieses Jahr anlässlich der F3C-Europameisterschaft in Frankreich die gemeinsame Sponsoring-Aktion der Nationalmannschaft, der Fachzeitschrift ROTOR und der F3C-Homepage www.f3c.de durchgeführt wird. Ansprechpartner für interessierte Sponsoren ist Mannschaftsführer Rüdiger Spohr, der unter der Mailadresse helipilo@aol.com alle Fragen rund um dieses Thema beantworten wird.

Änderungen des Reglements

Es gibt einige Änderungen im Reglement, die dieses Jahr zum Tragen kommen. Zum einen wird das bewährte 1.000er Bewertungssystem dieses Jahr wieder angewendet. Grundlage ist wieder die einfache Normierung der einzelnen Durchgänge, nachdem in den beiden letzten Jahren kontroverse Diskussionen in Bezug auf das 500er Bewertungssystem aufkamen. So wurde von der CIAM das alte Bewertungssystem wieder aufgegriffen. Das bedeutet, dass der Pilot mit den meisten Punkten pro Durchgang die 1.000 Punkte bekommt. Die dahinter liegenden Piloten bekommen ihre Punkte im Verhältnis zum Durchgangsbesten. Diese Vorgehensweise dient dazu, die einzelnen Durchgänge, die ja unterschiedlichen Witterungsverhältnissen unterliegen, miteinander

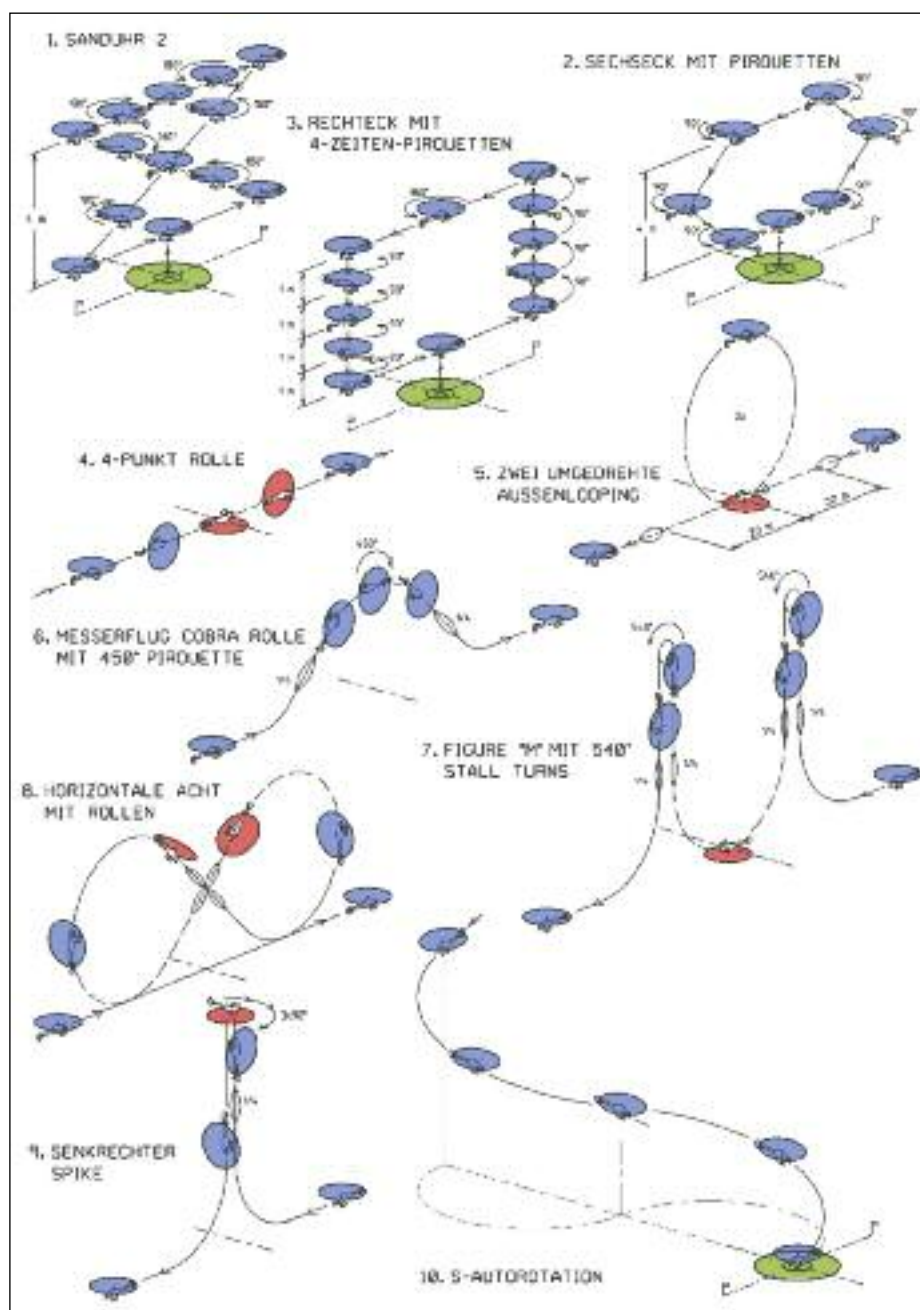
vergleichbar zu machen und keine Piloten zu benachteiligen.

Weitere Änderungen: In den letzten zwei Jahren wurde der Deutsche Meister nach Abschluss der drei Qualifikationswettbewerbe mit der Zahl aller in diesem Jahr geflogenen einzelnen Durchgänge (F3C-A und -B) ermittelt. Fünfzig Prozent dieser Zahl (aufgerundet im Fall einer Kommazahl) ergab die

Anzahl der gesamt zu wertenden Einzeldurchgänge. Diese Anzahl der besten Durchgangsvergleichszahlen wurde für jeden Piloten addiert und ergab die Endwertung. Bei Gleichstand entschied die jeweils nächstbeste Streichwertung.

Auch anders als in den letzten Jahren müssen ab dieser Saison wieder die ersten 50 Prozent, jedoch mindestens sechs bzw. maximal acht Piloten, auf jedem Teilwettbewerb das neue C-Programm im Finale vorfliegen, um auch ausreichende Flugpraxis für die internationalen Wettbewerbe zu bekommen.

Das neue Programm ist zu den vorhergehenden Jahren wieder eine deutliche Steigerung des Schwierigkeitsgrades. Dabei sollte der Pilot während der Schwebeflugfiguren vor allem das Pirouettieren in beiden Richtungen





absolut beherrschen und für die Fahrtfiguren die Pitchreserven seines Modells – besonders im negativen Bereich – gut zu nutzen wissen.

Die Figuren entnehmen Sie bitte der Abbildung links. Eine detaillierte Figurenbeschreibung finden Sie auf www.f3c-heli.de unter »Downloads«.

Interessant wird es auf jeden Fall auch, wenn man in diesem Jahr das eingesetzte Equipment der Piloten betrachten wird. Wird der Großteil immer noch auf die Methanoler als Antrieb setzen oder hat sich der Elektroantrieb nun durchgesetzt? Werden aufgrund der Anforderungen des neuen C-Programms von den Piloten Trainer- oder Rumpfmaschinen eingesetzt? Fragen über Fragen, die sich wohl auch jeder teilnehmende Pilot stellt. In der nächsten Ausgabe werden wir hierüber schon mehr berichten können.

Die F3C-Wettbewerbe

Wenige Tage nach dem Erscheinen dieser Ihnen vorliegenden Ausgabe, konkret am 3. und 4. Mai, findet auf dem Flugplatz des Heliclub Hamburg der erste Teilwettbewerb statt. Dieser Verein ist zwar ein Neuling unter den F3C-Wettbewerbs-Veranstaltern, hat aber viele eigene Piloten, die über Wettbewerbserfahrung verfügen, was einen erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung verspricht. Federführend für die Organisation dieser Veranstaltung sind unter anderem Jens Gabrikowski und Henrick Schulz, die schon mehrere Jahre in der F3C-Szene bekannt sind.

Knapp einen Monat später, und zwar am 7./8. Juni, treffen wir uns auf dem Modellflugplatz in Quedlinburg. Dieser Verein ist

Die aktuelle F3C-Wettbewerbsmaschine des Autors, in der noch ein konventioneller Methanolantrieb (Yamada-Motor) eingesetzt wird. – Die Saison wird zeigen, wieviele Piloten auf Vollrumpf-Verkleidung bzw. Elektroantrieb umgerüstet haben (oder umrüsten werden).

bereits ein erfahrener Ausrichter von F3C-Wettbewerben und verfügt über ein sehr weiträumiges, schönes Fluggelände.

Als nächste Veranstaltung steht dann die Europameisterschaft in Frankreich vom 5. bis 12. Juli auf dem Programm. Dort kann unsere Nationalmannschaft in der Besetzung Rüdiger Feil, Oliver Wessel und René Petersen ihr hohes Können auf internationalem Niveau unter Beweis stellen.

Am 16./17. August findet dann der dritte und letzte Teilwettbewerb zur deutschen Meisterschaft in Beilngries statt. Auch der Veranstalter aus Beilngries war schon öfter ein guter Gastgeber für F3C-Wettbewerbe.

Auf jeden Fall ist zu erwarten, dass die Saison 2008 mindestens ebenso spannend sein wird wie 2007 und viele Überraschungen mit sich bringt.

Und wer sich bisher noch nicht für eine Teilnahme entschieden hat, ist hiermit aufgerufen, die Einstiegsmöglichkeit über das Sport-Programm zu nutzen. Die Piloten-Patenschaft und das Sponsoring der gemeldeten Teilnehmer durch namhafte Firmen erleichtern den Einstieg enorm.

Ich verspreche, dass sich durch die Teilnahme an den Wettbewerben sowie die Hilfe und Unterstützung durch die anderen Piloten ein enormer Lernfortschritt einstellen wird. – Schon jetzt allen Piloten viel Erfolg.

Stefan Wachsmuth

DIE NEUE

BESTELLEN SIE JETZT VOR!

Ab Dezember im Handel

- **NEUE Spitzenmodelle**
- **NEUHEITEN & TRENDS für 2009**

Inkl. einer detaillierten aktualisierten Turbinen-Marktübersicht



Rund 50 Spitzenmodelle (Jets, Helikopter und Turbo-Props) sind in Bild und Text ausführlich porträtiert. Ein breiter Raum ist den Herstellern aus dem In- und Ausland mit deren jeweiligen Produkten inklusive Neuheiten gewidmet; die Informationen basieren auf der JetPower-Messe 2008, auf der die Trends für das kommende Jahr 2009 vorgegeben wurden. Ein Bezugsquellennachweis und eine detaillierte Turbinen-Marktübersicht (Strahl- und Wellenturbinen) ergänzen diesen Wegweiser in die faszinierende Welt der R/C-Jets und -Hubschraubers mit Turbinenantrieb.

116 Seiten mit mehr als 300 Abbildungen von Flächen- und Hubschraubermodellen sowie Zubehör der unterschiedlichsten Art. Format DIN A4

PREIS zzgl. Versand
9,80
EUR

Erhältlich ab Dezember 2008 in Ihrem Zeitschriften-, Fach- und Bahnhofsbuchhandel!

Oder direkt bestellen bei:

Modellsport Verlag GmbH · D-76532 Baden-Baden · Schulstraße 12,
Tel.: +49 7221-95210 · modellsport@modellsport.de · www.modellsport.de

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Modellsport Verlags Baden-Baden. Weitere Informationen zu ROTOR, der führenden Fachzeitschrift über Modellhubschrauber, gibt es im Internet unter:

www.rotor-magazin.com